

Die Türkei tötet seit Jahren Kurden mit verbotenen Chemiewaffen

Warum schweigt die OPCW bei der Türkei ? Was bringen die Verbote des OPCW ?

„kleiner Pressespiegel“ aus Beiträgen, die selten die breite Öffentlichkeit erreichen:

ANF, 18 Okt. 2022: „**NPG veröffentlicht Namen von 17 durch Chemiewaffen Gefallenen**“

Das zentrale Hauptquartier der Volksverteidigungskräfte (Navenda Parastina Gel, NPG) hat die Namen von 17 zu unterschiedlichen Zeitpunkten bei türkischen Chemiewaffenangriffen in Südkurdistan gefallenen Guerillakämpfer:innen veröffentlicht. In der Erklärung des NPG heißt es: „Das türkische Spezialkriegsregime unter der Führung der AKP/MHP-Regierung missachtet bei seiner Invasion in Südkurdistan das internationale Kriegsvölkerrecht. Es verübt furchtbarsten Staatsterrorismus gegen unser Volk, gegen unschuldige



Menschen und Zivilist:innen und alle für Freiheit kämpfenden Kräfte. Das Regime setzte und setzt weiterhin international geächtete Bomben und chemische Waffen und Giftgas in den Gebieten Zap, Avaşin und Metina ein. [...]

Internationales Schweigen

Obwohl die Verstöße des türkischen Staates gegen

das Völkerrecht und die Vergehen gegen die Menschlichkeit in den Bereich der Kriegsverbrechen fallen, haben die zuständigen internationalen Institutionen die Augen verschlossen und tun dies auch weiterhin. [...]

<https://anfdeutsch.com/frauen/npg-veroeffentlichen-namen-von-17-durch-chemiewaffen-gefallenen-34495>

junge Welt, 16.09.2022, NATO-KRIEGSVERBRECHEN »**Chemiewaffen werden permanent eingesetzt**«

Organisation für das Verbot chemischer Waffen bleibt gegenüber der Türkei untätig. [...]

Hosnav Ata ist kurdischer Menschenrechtsaktivist

Sie protestieren seit drei Wochen vor dem Sitz

der Organisation für das Verbot Chemischer Waffen, OPCW, in Den Haag. Was ist der Grund dafür?

Mein persönlicher Beweggrund für diese Aktion ist, dass zwei meiner Nichten durch Chemiewaffen getötet wurden. [...] Die türkische Armee setzt schon seit langem verbotene chemische Waffen gegen kurdische Kämpfer und die Bevölkerung im Nordirak und in der Türkei ein. Dazu gibt es zahlreiche Belege und Berichte. Vor kurzem reiste eine Delegation aus Großbritannien in die Region Kurdistan im Nordirak und erstellte einen Bericht. Sie bat danach um einen Termin bei der OPCW. Doch die Verantwortlichen verweigerten ein Treffen und gaben nicht einmal eine Antwort. Das hat die Türkei anscheinend ermutigt, so dass sie den Einsatz von Chemiewaffen sogar noch verstärkt hat. Die neuesten Informationen aus der Region bestätigen das. Seit dem 17. April 2022 werden permanent Chemiewaffen gegen die Guerilla eingesetzt. Aber auch die Zivilbevölkerung ist betroffen, denn das türkische Regime möchte Südkurdistan beziehungsweise den Nordirak besetzen und dafür entvölkern. Die Kurden haben bereits in Halabdscha 1988 den Einsatz von Chemiewaffen erlebt. Das war und ist ein traumatisches Erlebnis. [...]

[Tipp: Interview ganz lesen !]

<https://www.jungewelt.de/artikel/434753.nato-kriegsverbrechen-chemiewaffen-werden-permanent-eingesetzt.html>

IPPNW, 12. Oktober 2022, IPPNW veröffentlicht Bericht zu Chemiewaffeneinsätzen im Nordirak:

„**Verdacht auf Verletzungen des Chemiewaffen-Verbots durch die Türkei**“ Die ärztliche

Friedensorganisation IPPNW hat heute einen Bericht über mögliche Verletzungen des Chemiewaffenverbots durch die Türkei bei Angriffen auf kurdische Zivilist*innen und Kämpfer*innen der PKK im Nordirak veröffentlicht. Demnach gäbe es Hinweise, die den Verdacht in Teilen bestätigten. Der Bericht fordert eine sofortige, unabhängige internationale Untersuchung, um dem Verdacht weiter nachzugehen und künftige Verletzungen des Chemiewaffenverbotes durch die Türkei mit Maßnahmen im Rahmen der Vereinten Nationen zu verhindern. [...]

<https://www.ippnw.de/startseite/artikel/de/ippnw-veroeffentlicht-bericht-zu-chem.html>

Saiten.ch, 29.10.2021: **«Ich weiss von mindestens 323 Angriffen mit Chemiewaffen»** [...]

Aziz Köylüoğlu ist Journalist und berichtet aus den kurdischen Gebieten. Im Interview erzählt er von den Gasangriffen, Erdoğan's Kriegspolitik [...]

Wie ist die Situation in Südkurdistan [Nord-Irak]?

In den Städten verläuft das Leben weitgehend normal [...] Anders in den Bergen und ländlichen Gebieten, dort herrscht Krieg. Die türkische Armee fliegt seit Monaten permanent Angriffe, fast täglich werden Dörfer bombardiert, es gibt viele zivile Opfer. [...]

«Die Volksverteidigungskräfte HPG [PKK] haben 132 Angriffe mit chemischen Waffen auf Guerillas zwischen dem 23. April und dem 23. August [2021] gezählt. Seitdem gab es zahlreiche weitere Angriffe [...] », heisst es [in einem im September veröffentlichten Dossier des Kurdischen Nationalkongress KNK.](#)

Können Sie das bestätigen?

Ja, dafür gibt es zahlreiche Beweise. [...] Ich weiss von mindestens 323 Angriffen der türkischen Armee mit Chemiewaffen, wodurch mindestens 38 Guerilla der HPG getötet wurden. Ausserdem mussten über 150 Dorfbewohner:innen ins Spital eingewiesen werden aufgrund dieser Angriffe. Das können wir belegen. [...]

Trotz diverser Berichte gibt es kaum Kritik an der türkischen Regierung, geschweige denn Anklagen seitens der europäischen Staaten. Was sind die Gründe dafür?

Ich kenne die Kriegspolitik der Türkei gut. Als Mitglied der Nato kann sie ihren schmutzigen Krieg unter deren Schirm führen. Indem andere Nato-Mitglieder wie Deutschland, Frankreich oder England schweigen, machen sie sich mitverantwortlich an diesem Krieg. [...]

<https://www.saiten.ch/ich-weiss-von-mindestens-323-angriffen-mit-chemiewaffen/>

TELEPOLIS, 15.10.2021: „Krieg im Nordirak: Schwere Giftgas-Vorwürfe gegen Türkei“

[...] Würde Russland im Inland oder in einem seiner Nachbarländer Giftgas gegen die Opposition einsetzen, wäre das Medieninteresse und der Protest immens. [...] Dem Nato-Mitglied Türkei scheint demgegenüber jedes Mittel gegen die Opposition erlaubt zu sein - sei es gegen die demokratische Partei HDP im Inland oder die Guerillaeinheiten der kurdischen Arbeiterpartei PKK im Irak. Diese Doppelmoral wirft ein bezeichnendes und beschämendes Bild auf den Zustand der Nato und der EU.

Die höchste belgische Gerichtsstanz hat im Jahr 2020 mehrere Gerichtsurteile bestätigt, wonach die PKK "keine terroristische Organisation", sondern eine Partei in einem [innerstaatlichen bewaffneten Konflikt](#) sei.

Verpflichtung zur Einhaltung von Abkommen [...]

Doch was interessiert den türkischen Präsidenten, was in der Vergangenheit unterzeichnet wurde? Erdogan verstößt seit Jahren gegen die eigene Verfassung und gegen internationale Abkommen: Der ehemalige HDP-Vorsitzende Demirtas sitzt immer noch im Gefängnis, obwohl der Europäische Menschenrechtsgerichtshof seine Freilassung angeordnet hat. [...] *[Tipp: Artikel ganz lesen:]* <https://www.heise.de/tp/features/Krieg-im-Nordirak-Schwere-Giftgas-Vorwuerfe-gegen-Tuerkei-6218786.html?seite=all>

SPIEGEL, 12.08.2010: Kämpfe in Ostanatolien: **„Türkei soll Kurden mit Chemiewaffen getötet haben“** [...] Istanbul/Berlin - Es sind verstörende Fotos, an Grausamkeit kaum zu übertreffen. [...] Laut türkisch-kurdischen Menschenrechtlern soll es sich bei den Toten um acht Angehörige der handeln, die im September 2009 getötet worden sind.

Die Aktivisten übergaben die Bilder im März einer deutschen Menschenrechtsdelegation aus Türkei-Experten, Journalisten und Politikern der Linkspartei, wie der SPIEGEL Ende Juli berichtete. Inzwischen hat Hans Baumann, ein deutscher Bildfälschungsexperte, die Authentizität der Fotos verifiziert - und ein rechtsmedizinisches Gutachten des Hamburger Universitätsklinikums bestätigt den ursprünglichen Verdacht: Die acht Kurden starben mit hoher Wahrscheinlichkeit "durch den Einsatz chemischer Substanzen". [...]

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/kaempfe-in-ostanatolien-tuerkei-soll-kurden-mit-chemiewaffen-getoetet-haben-a-711506.html>

Der „Westen“ macht Fehler ! Der Verrat unserer eigenen Werte gefährdet unsere Demokratien !

Stand: 20.10.2022, Mehr Infos: www.kurdischesvolkshaus-ac.de E-Mail: kurdeaachen@yahoo.de